

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gebet:

Vater/Mutter: Wir denken jetzt im Lied und im Gebet daran, dass Jesus uns in der heiligen Kommunion ganz nahe ist. Wir beten, dass unsere Kommunionkinder diese Freude bald erfahren dürfen. Und wir beten, dass wir alle den Leib Christi schätzen und ehren als das kostbarste Geschenk Jesu an uns, seine Kirche.

Gemeinsames Lied: Gotteslob, Nr. 282

1. Beim letzten Abendmahle, / die Nacht vor seinem Tod, / nahm Jesus in dem Saale / Gott dankend Wein und Brot.

2. „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset: / das ist mein Fleisch, mein Blut, / damit ihr nie vergesset, / was meine Liebe tut.“

3. Dann ging er hin, zu Sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

Vater/Mutter: Geheimnis des Glaubens:

Alle: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir / und deine Auferstehung preisen wir, / bis du kommst in Herrlichkeit.

Kinder: Jesus Christus, komm zu mir, für uns Menschen bist du hier.

Stauend denke ich daran, was du schon für mich getan.

Gerne möchte ich dich sehen, deine Botschaft ganz verstehen.

Doch in Zeichen – Brot und Wein – hüllst du dich, Sohn Gottes, ein.

Jesus, Herr der Herrlichkeit, sieh, ich bin für dich bereit.

Ich lass dich voll Freude ein.

Lass mich immer bei dir sein.

Kreuzzeichen: Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vater/Mutter: Wir grüßen noch unsere himmlische Mutter Maria, dass sie uns beschützt.

Alle: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes: Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gemeinsames Lied: Gotteslob, Nr. 835

Wer glaubt, ist nie allein! Du, Herr, wirst mit uns sein mit deiner Kraft, die Leben schafft. Wer glaubt, ist nie allein! 1. Du bist Jesus, der Sohn Gottes, allen Menschen bist du nah. Zur Freundschaft lädst du uns ein, Leben in Fülle willst du uns sein in Zeit und Ewigkeit!

3. Du willst Menschen, die dir folgen auf dem Weg, der Liebe heißt. Bleib bei uns mit deinem Geist, Zukunft und Hoffnung er uns verheißt in Zeit und Ewigkeit.

5. Du bist Christus, Tür zum Leben, du gibst alles, du nimmst nichts. Die Liebe ist deine Macht. Bleib, Herr, bei uns bei Tag und bei Nacht in Zeit und Ewigkeit!

Hausgottesdienst am Weißen Sonntag

Bitte eine Osterkerze (oder eine andere Kerze) und Streichhölzer sowie Gesangbücher (Gotteslob) bereitlegen.

Wenn Ihr Weihwasser oder Osterwasser zu Hause habt, dann macht bitte zu Beginn mit dem Wasser das Kreuzzeichen.

Kreuzzeichen: Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vater/Mutter: Wir haben das Kreuzzeichen gemacht (mit dem geweihten Wasser). Es erinnert uns an unsere Taufe. Durch die Taufe gehören wir zu Jesus. Er ist treu, er ist unser Freund. Er will immer bei uns sein. Wir feiern die Osterzeit. Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Als Zeichen dafür zünden wir die Osterkerze an.

Das Kommunionkind zündet die Osterkerze an.

Vater/Mutter: Jesus ist das Licht der Welt. Sein Licht vertreibe alles Dunkel aus unserem Herzen und aus der Welt.

Gemeinsames Lied: Gotteslob, Nr. 846

Fest soll mein Taufbund immer stehn, / ich will die Kirche hören. / Ich will den Weg des Glaubens gehen / und folgen Gottes Lehren. / Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad / in seine Kirche berufen hat, / ihm will ich allzeit leben.

Gebet: Vater/Mutter: Guter Gott, wir danken dir für den Glauben, der uns Hoffnung schenkt. Wir danken dir für die Gemeinschaft, die du uns in deiner Kirche schenkst. So zeigst du uns: Wer glaubt, ist nie allein.

Du hast uns durch Jesus dein Wort geschenkt. So zeigst du uns den Sinn unseres Lebens. Du bleibst bei uns und stärkst uns durch die heilige Kommunion, das Brot des Lebens.

Du Freund unserer Kinder, heute wollten wir sie zur ersten heiligen Kommunion begleiten. Durch die Krise dieser Tage ist das nicht möglich, umso mehr bitten wir dich: Lass unsere Kinder in ihrem Leben immer deine Güte und deine Nähe erfahren. Hilf uns, dass wir unseren Kindern ein Beispiel des Glaubens geben. Schütze sie vor aller Verführung durch das Böse. Und führe uns und alle Menschen auf deinen Wegen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Den Text kann das Kommunionkind lesen.

Am selben Tag gingen zwei, die zu den Jüngern von Jesus gehört hatten, nach dem Dorf Emmaus, das zwölf Kilometer von Jerusalem entfernt lag. Unterwegs unterhielten sie sich über alles, was geschehen war. Als sie so miteinander sprachen, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Aber sie erkannten ihn nicht. Jesus fragte sie: „Worüber redet ihr denn so erregt unterwegs?“ Da blieben sie stehen und blickten ganz traurig drein, und der eine – er hieß Kleopas – sagte: „Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in diesen Tagen geschehen ist?“ „Was denn?“, fragte Jesus. „Das mit Jesus von Nazaret“, sagten sie. „Er war ein Prophet; in Worten und Taten hat er seine Macht erwiesen. Doch unsere führenden Männer haben ihn zum Tod verurteilt und ihn ans Kreuz nageln lassen. Und wir hatten doch gehofft, er sei

der erwartete Retter, der Israel befreien soll! Aber zu alledem ist heute schon der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist! Da sagte Jesus zu ihnen: „Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum glaubt ihr nicht, was die Propheten gesagt haben? Musste der versprochene Retter nicht all das erliden und auf diesem Weg zu seiner Herrschaft gelangen?“ Und Jesus erklärte ihnen die Worte, die sich auf ihn bezogen, von den Büchern des Mose und der Propheten angefangen durch die ganze Heilige Schrift.

Inzwischen waren sie in die Nähe von Emmaus gekommen. Jesus tat so, als wollte er weitergehen. Aber sie ließen es nicht zu und sagten: „Bleib doch bei uns! Es wird gleich dunkel!“ Da folgte er ihrer Einladung und blieb bei ihnen. Als er dann mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. Aber im selben Augenblick verschwand er vor ihnen. Sie sagten zueinander: „Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er unterwegs mit uns sprach und uns den Sinn der Heiligen Schrift erschloss?“ Und sie machten sich sofort auf den Rückweg nach Jerusalem und erzählten den anderen Jüngern, was sie unterwegs erlebt hatten und wie sie Jesus erkannten, als er das Brot brach und an sie austeilte.

Gemeinsames Lied: Gotteslob, Nr. 775

1. Das neue Morgenrot erglöhnt, / der Jubel durch die Lüfte zieht, / und Freude füllt das Erdenrund, / die Hölle knirscht in tiefsten Grund. / Halleluja, Halleluja.

3. Den, eingesenkt in Grabesnacht, / ein Fels verschloss, gar streng bewacht, / er steigt empor so licht und rein / und schließt den Tod statt seiner ein. / Halleluja, Halleluja.

Fürbitten:

Vater/Mutter: Herr Jesus Christus, entzünde in uns die Liebe. Lass uns erkennen, dass du immer bei uns bleibst, wenn wir dir unser Herz öffnen. Darum bitten wir:

Kind: Jesus, steck alle Menschen an mit der Flamme deiner Liebe, damit es heller wird in der Welt.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Kind: Jesus, segne deine Kirche und beschütze unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Franz und unsere Priester.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns...

Kind: Jesus, gib Mut und Freude unseren Eltern und Großeltern, unseren Lehrern und allen, die uns vom Glauben erzählen.

Kind: Jesus, segne alle Kommunionkinder, dass wir deine Freunde werden und bleiben.

Kind: Jesus, erhöre alle, die mit ihren Sorgen zu dir kommen. Hilf den Menschen, denen das tägliche Brot oder frisches Wasser fehlt.

Kind: Jesus, tröste die Arbeitslosen, die Kranken und alle, die traurig sind.

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.